

Wochenbrief

2024 - 21

Kirche Heiliger Mauritius

Wierystrasse 60 - 3902 GLIS - Einfahrt Tiefgarage: Gliserallee 136
027 / 455 53 22 (Priorat) - n.pfluger@fsspx.email - 078 / 629

Komm, Schopfer Geist,kehr' bei uns ein!



Tempel des Heiligen Geistes

«Während Apollo in Korinth war, kam Paulus nach Durchwanderung des Hochlandes nach Ephesus. Dort traf er einige Jünger und sagte zu ihnen: *Habt ihr, da ihr gläubig wurdet, den Heiligen Geist empfangen? Sie erwiderten ihm: Wir haben nicht einmal gehört, dass es einen heiligen Geist gibt*» (Apg 19,1-2). Diese Jünger hatten die Taufe des Johannes empfangen, und Johannes taufte mit Wasser; nicht mit **Wasser und dem Heiligen Geist**. Als Paulus sie taufte «*auf den Namen des Herrn Jesus, kam der Heilige Geist über sie*» (ebd. 5-6). Sie wurden «*ein Tempel Gottes, und der Geist Gottes wohnte in ihnen*» (1 Kor 3,16).

Auch wir sind durch die Taufe ein **Tempel des Heiligen Geistes** geworden. Der hl. Paulus könnte auch uns wie den Korinthen sagen: «*Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt, den jeder von Gott habt*» (1 Kor 6,19)?

Die grundlegende Gnade der Taufe ist die Annahme zur **Kindschaft Gottes**: «*Ihr habt ja den Geist der Kindschaft empfangen, indem wir rufen, Abba, Vater! Eben dieser Geist bezeugt es unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind*» (Röm 15-16). «*Ihr seid Söhne. Es sandte ja Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen*» (Gal 4,6). Der Geist des Sohnes ist der Heilige Geist: **die Liebe des Vaters und des Sohnes**, der im Innern der einen Gottheit eine eigene Person ist.

Die Taufe hat uns mit der *heiligmachenden Gnade* den Heiligen Geist geschenkt. «*Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben wurde*» (Röm 5,5). Der Heilige Geist ist ja die **Liebe Gottes**, und er ist es, der uns heiligt.

Der Heilige Geist kommt als göttliche Kraft in unsere Seele, um ihr die **göttlichen Tugenden des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe** zu schenken. Der Geist in uns bewirkt, dass wir an Gott glauben. «*Er führt uns zur vollen Wahrheit*» (Jo 16,13). In ihm ist es uns gleichfalls gegeben zu hoffen und zu lieben. Die Liebe Gottes in uns, streben nach Gott. Wir brauchen nur unseren Geist mit dem Geist Gottes in Einklang zu bringen, unseren Verstand und unseren Willen in die Pläne der göttlichen Liebe hineinzufügen, und das wirken die **Sieben Gaben des Heiligen Geistes**. (Aus: *Im Geiste der Kirche*, von P. Matthias Goossens)

Namen und Bilder des Heiligen Geistes

Wenn der Heiland im Abendmahlsaal den Jüngern das Kommen des Heiligen Geistes ankündigt und verheisst, nennt er ihn **«Paraklet»**. Das altgriechische Wort *‘parakalein’* bedeutet *«herbeirufen»*, *«einladen»* und (in der Mittelform) *«trösten»*. Zudem bedeutet das gleiche Verb in der Rechtssprache *«vorladen»*. Daraus leiten sich die verschiedenen **Namen** für den Heiligen Geist ab. Er ist der **«Herbeigerufene»** oder auch der **«Beistand»**, der **«Fürsprecher»** und **«Advokat»**, aber auch der **«Tröster»**. In den gleichen Reden nennt der Herr ihn selbst den **«Heiligen Geist»**, den **«Geist der Wahrheit»** (Joh 16,13).

Alle diese Namen geben den Reichtum und die Bedeutung des Heiligen Geistes für uns wider.

Die Sinnbilder des Heiligen Geistes

Von grosser Bedeutung sind auch die (Sinn-) **Bilder**, mit denen die göttliche Person und das Wirken des Heiligen Geistes dargestellt wird.

- **Das Wasser**

Bei der Taufe ist das Wasser ein Sinnbild des Wirkens des Heiligen Geistes, denn nach der Anrufung des Heiligen Geistes wird es zum wirksamen *sakramentalen Zeichen* der **Wiedergeburt**. Der Geist ist in Person das lebendige Wasser, das aus dem gekreuzigten Christus quillt (vgl. Jo 19,34) und uns das ewige Leben schenkt.

- **Die Salbung**

Ein weiteres Bild des Heiligen Geistes ist die Salbung, und zwar so sehr, daß sie zu einem *Synonym* für ihn wird.

- **Das Feuer.**

Während das Wasser die Geburt und die Fruchtbarkeit des Lebens versinnbildet, das im Heiligen Geist geschenkt wird, symbolisiert das Feuer die *verwandelnde Kraft* der Taten des Heiligen Geistes.

- «Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen» (Lk 12,49).

- In «**Zungen wie von Feuer**» kommt der Heilige Geist am Pfingstmorgen auf die Jünger herab und erfüllt sie (Apg 2,3-4).

- **Die Wolke und das Licht**

Diese beiden Sinnbilder sind stets miteinander vorhanden, wenn der Heilige Geist in Erscheinung tritt.

Schon bei den verschiedenen Offenbarungen Gottes (sog. *Theophanien*) des Alten Testaments offenbart die bald dunkle, bald lichte Wolke den lebendigen, rettenden Gott, indem sie seine **überirdische Herrlichkeit** verhüllt.

- So kommt der Geist auf die Jungfrau Maria herab und „überschattet“ sie, damit sie Jesus empfängt und gebiert (Lk 1,35).
- Auf dem Berg der **Verklärung** kommt er in einer Wolke, «überschattet» Jesus, Moses und Elias, sowie Petrus, Jakobus und Johannes, und «*eine Stimme aus der Wolke ruft: Das ist mein vielgeliebter Sohn, auf ihn sollt ihr hören*» (Lk 9,34-35).
- Die gleiche «Wolke» entzieht schliesslich Jesus am Tag der **Himmelfahrt** den Blicken der Jünger (Apg 1,9); am Tag seines Wieder-Kommens (**Wiederkunft**) am Ende der Zeit wird sie ihn als den Menschensohn in seiner Herrlichkeit offenbaren (vgl. Lk 21,27).

- **Das Siegel**

Das Siegel ist ein Sinnbild, das dem der Salbung nahesteht. Christus ist es ja, den «der Vater mit seinem Siegel beglaubigt» hat (Joh 6,27), und in ihm prägt der Vater auch uns sein Siegel ein.

- Weil das Bild des Siegels bei den Sakramenten der Taufe, der Firmung und der Weihe die *unauslöschliche Wirkung* der Salbung des Heiligen Geistes andeutet, wird es in der theologischen Tradition gebraucht, um den **unauslöschlichen Charakter**, das Mal, zum Ausdruck zu bringen, das diese drei *unwiederholbaren* Sakramente einprägen.

- **Die Hand**

Jesus *heilt* Kranke (Mk 6,5;8,23) und *segnet* kleine Kinder (Mk 10,16), indem er ihnen die Hände auflegt.

- In seinem Namen tun die Apostel das gleiche (Mk 16,18; Apg 5,12;14,3).

- Durch die ***Auflegung der Hände*** der Apostel wird der Heilige Geist gespendet (z. B. Apg 19,6).

- **Der Finger**

«Durch den Finger Gottes» treibt Jesus die Dämonen aus (Lk 11,20).

- Während das Gesetz Gottes vom **«Finger Gottes»** auf steinerne Tafeln geschrieben wurde (Ex 31,18), ist der von den Aposteln ausgefertigte «Brief Christi ... geschrieben ... mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf Tafeln aus Stein, sondern - wie auf Tafeln in Herzen von Fleisch» (2 Kor 3,3).
- Der Hymnus *«Veni, Creator Spiritus»* ruft den Heiligen Geist an als den «Finger der Rechten des Vaters».

- **Die Taube**

Am Ende der Sintflut (die ein Sinnbild der Taufe ist) kehrte die Taube, die von Noe aus der Arche herausgelassen worden war, mit einem *frischen Ölzweig* im Schnabel zurück als Zeichen dafür, daß die Erde wieder bewohnbar war (Vgl. Hebr 6,2).

- Als Christus aus dem Wasser seiner Taufe steigt, läßt sich der Heilige Geist wie eine Taube auf ihn nieder und ruht auf ihm (Mt 3,16).
- Der Geist senkt sich in das gereinigte Herz der Getauften und ruht darin.
- Die Taube ist in der christlichen Ikonographie von jeher ***Sinnbild des Heiligen Geistes***.



Besondere Bitten an den Heiligen Geist

*O Heiliger Geist, ich bitte Dich demütig und inständig, gewähre mir
eine ganz besondere Gnade, die ich von Deiner unendlichen
Barmherzigkeit erflehe.*

*Gib, dass ich vor meinem Tod alle Verluste an Gnaden gutmache,
die zu erleiden ich das Unglück hatte.*

*Gib, dass ich die höchste Stufe an Gnade,
Verdienst und Glorie erreiche,
wohin Du mich nach Deiner ersten Absicht führen wolltest,
die ich aber bisher durch meine ständige Treulosigkeit vereitelt habe.*

*Endlich, verzeihe mir die Sünden,
die ich bei anderen mitverschuldet habe*

*und setze Deiner Barmherzigkeit für mich dadurch die Krone auf,
dass Du selbst in den Seelen die Verluste an Gnaden gutmachst,
die sie durch meine Schuld erlitten haben. Amen.*

Heiliger Geist, gib mir Verstand, um zu verstehen und zu erkennen;
gib mir das Fassungsvermögen, um alles zu behalten.

Gib mir die Fähigkeit, immer wieder zu lernen.

Gib mir Scharfsinn, um richtig zu deuten
und zu unterscheiden.

Gib mir die Gnade, um wirkungsvoll zu sprechen.

Heiliger Geist, gib mir Zuversicht und
Treffsicherheit am Beginn;

leite und führe mich bei der Ausführung
und schenke mir Vollkommenheit beim Beenden. Amen.



Liturgische Chormäntel

Für die Hochfeste konnten zwei schöne Rauchmäntel erworben werden, einen **goldenen** und einen **roten**.

Die Auslagen betragen zusammen gut SFR 900.-

Für allfällige Spenden sage ich jetzt schon ein

Herzliches Vergelt's Gott!

Aushilfen in St. Mauritius in Glis

- **P. Thibaud Favre, Distriktsoberer**, Rickenbach
Am 24. Und 25. Mai (Freitag und Samstag)
- **P. David Köchli, Distrikts-Ökonom**, Rickenbach
Am 31. Mai, 1. und 2. Juni (Freitag, Samstag, Sonntag)
Anstelle des Glaubensvortrages am **Sonntag** spricht P. Köchli zum Thema: **«EIN LIED FÜR NAGASAKI – Das Leben von Takashi Nagai und die Geschichte des Christentums in Japan»**
Vorab stellt P. Köchli kurz die aktuelle Finanzlage der Kirche Hl. Mauritius in Glis dar. ALLE Gläubigen sind ganz herzlich eingeladen!
- **P. Adrian Dähler**
Am 7. Juni (Herz-Jesu-Freitag) und 8. Juni (Samstag)

* Wir müssen unseren **Nächsten** lieben, entweder, weil er gut ist oder damit er gut werde. (Hl. Aurelius Augustinus, 354-430, Bischof)

* Wenn einem das Wasser bis zum Hals steht, sollte man den **Kopf** nicht hängen lassen. (Karl Valentin, 1882 - 1948)

* **Takt** ist die Fähigkeit, einem anderen auf die Beine zu helfen, ohne ihm dabei auf die Füße zu treten. (Curt Goetz, 1888-1960)

GOTTESDIENSTORDNUNG

Vom 19. Mai – 2. Juni

| | | | | |
|----|-----|--|-------|--|
| SO | 19. | Hochfest von Pfingsten | 9.30 | Choralamt; Apéro |
| FR | 24. | Freitag in der Pfingstoktav; <i>Quatember Freitag</i> | 18.00 | Heilige Messe; <i>anschl.</i> Maiandacht |
| SA | 25. | Samstag in d. Pfingstoktav; <i>Quatember Samstag</i> | 8.00 | Heilige Messe |
| SO | 26. | Dreifaltigkeitsfest; Erster Sonntag n. Pfingsten | 9.30 | Choralamt |
| FR | 31. | Fest Maria Königin | 18.00 | Heilige Messe; <i>anschl.</i> Maiandacht |
| SA | 1. | Fest der hl. Angela Merici; Herz-Mariae-Sühnesamstag | 8.00 | Best-Singmesse |
| SO | 2. | Zweiter Sonntag nach Pfingsten | 9.30 | Choralamt; <i>anschl.</i> Vortrag P. Köchli; Gemeinde-Brunch |

❖ Ignatianische Exerzitien

- für Männer in Enney: 20. – 25. Mai

❖ Vortrag von P. David Köchli

- Sonntag, 2. Juni, nach dem Choralamt um 11.00 Uh
- Anschliessend Gemeinde-Brunch – Herzliche Einladung!

❖ Fronleichnamsfest

- Feierliches Amt in Ecône mit anschliessender **Fronleichnam-**
Prozession: *Beginn der Zeremonie: 9.00 Uhr*
- *Bitte den Aushang an der Eingangstüre beachten!*

❖ Gemeinsamer Rosenkranz

- 35 Minuten vor Beginn der hl. Messen;
- Montags – donnerstags: 18 Uhr 30.

❖ Beichtgelegenheit

- 30 Minuten vor den heiligen Messen und nach Absprache.

❖ Wettersegen

- Nach den Wochentags-Messen